

Factsheet Pfingstweidpark

Bauträgerschaft

Stadt Zürich, vertreten durch Grün Stadt Zürich

Lares-Fachfrauen

Dr. Elisabeth Bühler, Geographisches Institut Universität Zürich
Gudrun Hoppe, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin BSLA

Projekt

Die Stadt Zürich veranstaltete 2010 einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen neuen 12000 m² grossen Quartierpark in Zürich West, der vielfältigen Freiraum- und Erholungsbedürfnissen Rechnung tragen und die Identifikation der Bevölkerung mit dem Quartier fördern sollte. Eine neue Primarschulanlage mit Turnhalle war ebenfalls in den Park zu integrieren. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bevölkerung und der Grundeigentümer sollte der Quartierpark ein „grüner Park“ werden, Partizipation sollte möglich sein und die soziale Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert einnehmen. Siegreich aus dem Wettbewerb hervor ging das Projekt WeidWest von antón & ghiggi landschaft architektur. Die Projektverfasserinnen hatten sich intensiv mit dem breiten Spektrum der Bedürfnisse auseinandergesetzt.

Aufgaben der Lares-Fachfrauen

Bereits bei der Erstellung des Wettbewerbsprogrammes wurden von den *Lares*-Fachfrauen Planungsempfehlungen zur geschlechtssensiblen Gestaltung öffentlicher Parkanlagen erarbeitet, die Bestandteil des Wettbewerbsprogrammes wurden. Die *Lares*-Fachfrauen konnten erreichen, dass alle Teams dazu verpflichtet wurden einen Plan «soziale Nachhaltigkeit - gender mainstreaming» als Bestandteil des Wettbewerbsprojektes einzureichen.

Hierdurch war es möglich die Projekteingaben in Bezug auf die soziale Nachhaltigkeit zu vergleichen. Die 50 eingereichten Projekte wurden während der Vorprüfung von den *Lares*-Fachfrauen summarisch in Bezug auf Genderkriterien beurteilt. Die Expertinnen waren während der drei Jurytage anwesend und standen für Fragen und Diskussionen zum Thema zur Verfügung. Dies wurde rege genutzt. Die Projekte der engeren Auswahl wurden in der letzten Beurteilungsrunde von den beiden Expertinnen nochmals in Bezug auf die spezifischen Ansätze zum Thema der sozialen Nachhaltigkeit der zukünftigen Parkanlage geprüft. Das Siegerprojekt wurde während der Vorprojektphase weiter von einer *Lares*-Fachfrau in Bezug auf soziale Nachhaltigkeit begleitet.

Einige Resultate

Bei der Jurierung der eingereichten Wettbewerbsprojekte wurde dank der Anwesenheit der *Lares*-Fachfrauen neben gestalterischen Qualitäten intensiv über die Anforderungen und den Umgang der eingereichten Projekte mit Nutzungsansprüchen und über die Gender- und Alltagstauglichkeit der eingereichten Projektvor-



schläge diskutiert. Dies nimmt in Jurierungen, bei denen diese «Brille» nicht vertreten ist weit weniger Raum ein. Mit dem 1. Rang und 1. Preis prämiert und realisiert wurde ein Projekt, dass in Bezug auf soziale Nachhaltigkeit und Alltagstauglichkeit grosse Qualitäten vorweisen kann.

Beurteilung nach der Realisierung

Entstanden ist ein attraktiver, funktional vielschichtiger Quartierpark. Die verwendeten Materialien erzählen von der Vorgeschichte des Areals. Der realisierte Park ermöglicht eine Vielfalt von Nutzungen und wirkt als stimmiger Grünraum im Spannungsfeld zwischen Bahngeleisen, neuer Wohnbebauung und viel frequentierten Bereichen im Umfeld wie beispielsweise dem Toni Areal. Es entstanden Spielräume, die fließende Übergänge bilden, Bepflanzungen, die Rückzugsorte schaffen und dennoch Überschaubarkeit ermöglichen, ruhige Aufenthaltszonen und unterschiedlich ausgestattete Erschliessungswege. Die Mitte bildet eine grosse Allmend die mit einem lichten Hain bepflanzt ist. Jetzt müssen die Bäume noch zu raumbildenden Parkbäumen heranwachsen. Weiter ist zu hoffen, dass für das leider aus finanziellen Gründen zurückgestellte Parkcafé doch noch eine Lösung gefunden werden kann.

Das Schulhaus das in einer zweiten Etappe realisiert wird, wird das Areal zur stark befahrenen Pflingstweidstrasse räumlich abschliessen und zur weiteren Belebung der Anlage beitragen.



Quelle: Lares



November 2017